



Foto: Martin Schongauer
Madonna im Hof, um 1480

Liebe Gemeindeglieder!

Ein altes Bild auf der Titelseite unseres Gemeindebriefes, das uns die Botschaft von Weihnachten nahebringen will. 500 Jahre ist es alt. Der Kupferstecher Martin Schongauer hat es geschaffen. Das Motiv: Maria mit dem Jesus-Kind. „Altbekannt!“ – „Schon 1000mal gesehen!“ – „Nichts Besonderes!“ sagten sich die Leute schon damals beim Anblick dieses Bildes.

Doch weit gefehlt. Martin Schongauer hat die Weihnachtsbotschaft so dargestellt, wie sie selten gesehen wird. Und er rückt uns damit gehörig auf den Pelz.

Weihnachten ist Idylle pur – so möchte man gerne meinen. Gerade in krisengeschüttelten Zeiten suchen wir das Idyll: Weihnachtsbaum und Glitzerkugeln, Festessen und Geschenke. Sogar ein Abschnitt aus der Bibel gehört am Heiligen Abend dazu: die altvertrauten Worte aus der Weihnachtsgeschichte des Evangelisten Lukas. So ist Weihnachten – Idylle pur.

Martin Schongauer stellt diese Idylle in den Mittelpunkt seines Bildes: Maria mit langgelocktem Haar. Ihr prächtiges Gewand wallt weit über den Boden. In ihren Armen trägt sie das friedlich schlafende Jesus-Kind. Liebevoll betrachtet sie es mit fürsorglichem Blick. – Die Welt ist im Lot.

Auch die Menschen zu Martin Schongauers Zeiten waren von Krisen geschüttelt; auch sie sehnten sich nach Idylle – wenigstens einmal im Jahr, wenigstens zu Weihnachten. Das Motiv, das der Künstler benutzt, war ihnen wohl vertraut. Auf unzähligen Andachtsbildern haben sie es gesehen: Maria mit dem Kind – in einem Rosengarten, umgeben von Pflanzen, Vögeln, Engeln und Heiligen.

Doch Moment! – Dieses Bild spricht eine ganz andere Sprache: da ist kein Paradiesgarten mit Pflanzen, Vögeln und himmlischen Wesen. Da ist nur ein karger Hof, in dem Maria mit ihrem prachtvollen Gewand hockt. Keine Tiere und keine Blumen. Die einzige Pflanze, die auf dem Bild zu sehen ist, ist ein verkrüppelter Baum ohne Blätter.

In einer Meditation aus dem Jahr 2022 heißt es zu diesem Bild: „Keine Engel im Lichterglanz, kein Gloriagesang, auch nicht Weihrauch, Gold und Myrrhe, wenn ein Kind in einer U-Bahn-Station geboren wird und Familien, Alte und Kinder bei Alarm in ihren Kellern ausharren. Wir sind nicht in Bethlehem, sondern irgendwo in der Ukraine, in Kiew, Charkiw oder Mariupol. Keine Idylle. Keine Vögel, keine Blumen, keine Früchte: Der Ort der Ruhe, das Auge im Sturm, das ist die Turnhalle kurz hinter der polnischen Grenze oder

das Zimmer, das Menschen in Deutschland schnell freigemacht haben für die Geflohenen.“ (WLP 10.2022)

Drei Jahre sind seitdem vergangen und nichts hat sich geändert. Die Ukraine erlebt ihren vierten Kriegswinter; und solange Verhandlungen nicht zum Frieden führen, werden Kinder noch immer in U-Bahn-Stationen geboren, müssen Familien noch immer in Kellern ausharren. Und währenddessen berichten die Medien weiterhin von zerstörten Städten und Menschen auf der Flucht – auch in anderen Teilen der Welt.

Der Kupferstecher Martin Schongauer hatte erkannt: Paradiesgärten brauchen kein Weihnachten. Weihnachten findet statt in öden Hinterhöfen, unter vertrockneten Bäumen, in Turnhallen kurz hinter der polnischen Grenze oder an den OP-Tischen von ‚Ärzte ohne Grenzen‘.

Ein asiatisches Sprichwort sagt: „Im Herzen eines Taifuns kann ein Kind sicher schlafen.“ Martin Schongauer zeigt mit seinem Weihnachtsbild: Dieses Kind ist in stürmischen Zeiten zur Welt gekommen. Es ist gekommen, um Gottes Ordnung in diese Welt zu bringen. Aber die Welt stürmt weiter mit brutaler Kraft und zerstörerischer Energie. Wer dieses Kind findet, findet keine Idylle, sondern befindet sich im Auge des Sturms. Aber das ist der ruhigste und sicherste Platz in einer verheerenden Welt.

Frohe Weihnachten und ein von Gott behütetes Jahr 2026
wünscht Ihnen



BESUCH AUS COVENTRY

Am 16. November fand der Abschlussgottesdienst der diesjährigen Mitgliederversammlung der Nagelkreuzgemeinschaft Deutschland e.V. in der Andreas-Kirche statt. Als Gast aus Coventry war Canon Kate Massey anwesend. Sie hielt gemeinsam mit dem Vorsitzenden, Landesbischof Oliver Schuegraf, die Predigt. Durch die Liturgie führte Pfarrer Frank Beckmann. Presbyterin Beatrix Bleibel hielt die Lesung.



NEUIGKEITEN AUS RAUM 1

Es gibt wegweisende Neuigkeiten aus Raum 1 zu berichten: **Nach einer intensiven Vorbereitung in den vergangenen Monaten und unter Mitwirkung eines Gemeindeberatungsteams haben die Presbyterien der sechs Gemeinden Andreas, Auferstehung, Apostel, Erlöser/Epiphania, Handorf und Markus beschlossen, eine Vereinigung der Kirchengemeinden zum 1. Januar 2028 umzusetzen.** Bis dahin ist aber noch viel zu tun. Wir müssen eine stabile Leitungsstruktur für die neue Gemeinde schaffen; wir müssen darüber beraten, wie die Finanzen verteilt werden; und wir müssen planen, wie bei weniger Personal die Aufgaben gerecht verteilt werden.

Wir leben in einer Zeit, in der sich vieles in der Gesellschaft, in der Kirche und auch in unseren Gemeinden verändert. Man kann das bedauern; andererseits eröffnen sich dadurch aber auch neue Möglichkeiten, um Kräfte zu bündeln und gemeinsam neue Wege zu gehen. Es gibt viele Gründe, warum eine Vereinigung von Kirchengemeinden für uns alle von Vorteil sein kann. An dieser Stelle seien nur drei genannt:

- Wenn Gemeinden zusammenkommen, können wir unsere Angebote erweitern. D.h.: mehr Veranstaltungen und Projekte für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren lassen sich realisieren. Wir können voneinander lernen und uns gegenseitig stärken, damit wir gemeinsam unseren Glauben leben – in einer größeren und lebendigen Gemeinschaft.
- Mit einer Vereinigung können wir Zukunft gestalten. Wir schaffen stabile Grundlagen für die kommenden Jahre, damit wir auch in Zukunft eine aktive und sichtbare Kirche in unseren jeweiligen Stadtteilen sein können.
- Eine Vereinigung bedeutet nicht, dass Bewährtes verloren geht – im Gegenteil: wir bringen unsere Traditionen, unsere Erfahrungen, unsere Stärken zusammen und gestalten gemeinsam etwas Neues, das zu uns allen passt.

Über den weiteren Weg werden wir Sie – liebe Gemeindeglieder – auf dem Laufenden halten: im Gemeindebrief; durch Abkündigungen im Gottesdienst; und auch durch eine Gemeindeversammlung.

Die im letzten Gemeindebrief begonnene Vorstellungsserie der sechs Gemeinden aus Raum 1 setzen wir in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefs fort.

M E R K K Ä S T C H E N

Überraschungsfilme im Coerder Kino

Die nächsten Filmnachmittage finden im neuen Jahr statt:
7. und 21. Januar sowie 4. und 18. Februar,
jeweils um 15.00 Uhr.

Zu den Filmnachmittagen wird Kaffee und Kuchen gereicht.
Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Gemeinsames Frühstück im Kirchenzentrum

An jedem Freitag, ab 9.00 bis 11.00 Uhr.

In diesem Jahr endet das Frühstück am 12. Dezember.
Am 9. Januar wird es im neuen Jahr fortgesetzt.

„Andreas-Singekreis“

Ein Angebot für alle, die gerne in fröhlicher Atmosphäre
schöne und stimmungsvolle Lieder singen möchten.

Der Singekreis trifft sich montags, 14-täglich, um 18.00 Uhr,
auf der Bühne im Andreas-Kirchenzentrum.

Nach den Weihnachtsferien findet das erste Chorsingen
am Montag, 12. Januar 2026, statt.

Ansprechperson ist Beatrix Bleibel (Tel.: 0172-5883999).

Auch in diesem Jahr laden wir wieder am letzten Januar-Sonntag,
dem 25. 01. 2026, im Anschluss an den Elfi-Gottesdienst, ein zum

„Weihnachtsplätzchen-Reste-Essen“.

Wir bitten Sie,
Ihre letzten Reste Spekulatius, Stollen, Spritzgebäck mitzubringen.
Die Gemeinde wird Kaffee, Saft und Glühwein bereitstellen.

ADVENT UND WEIHNACHTEN IN DER ANDREAS-KIRCHENGEMEINDE

Wie in den vergangenen Jahren erstrahlt auch in diesem Jahr wieder der Weihnachtsbaum mit seinem Lichterglanz auf den Andreas-Kirchplatz.

Auch das „Weihnachts-Giebelhüsken“ ist wieder auf dem Kirchplatz aufgestellt. Es lädt ein zum Kaffeetrinken nach den Gottesdiensten; zum Glühweintrinken beim Adventssingen oder dient als Verkaufsbude für Basar-Artikel des HOT oder als Weihnachtsbäckerei für den Kindergarten.

Folgendes Programm erwartet Sie in dieser Advents- und Weihnachtszeit:

VERANSTALTUNGEN IN DER ADVENTSZEIT

1. Advent:

Eingeläutet wird in diesem Jahr die Adventszeit von Jugendlichen und Mitarbeitenden aus dem HOT-Coerde. Um **11.00 Uhr** beginnt der **Adventsgottesdienst**, der musikalisch vom Andreas-Singekreis begleitet wird. Im Anschluss an den Gottesdienst wird der Weihnachtsbaum auf dem Kirchplatz besungen und bei der „**Licht-an-Aktion**“ zum ersten Mal erstrahlen. Danach lädt das HOT-Coerde ein zu einem geselligen „**Familien-Advent**“ mit verschiedenen Programmpunkten für die ganze Familie.

2. Advent:

Der zweite Adventssonntag wird von den Kindern und dem Erzieherinnen-Team des Andreas-Kindergartens gestaltet. Im **Gottesdienst, um 11.00 Uhr**, werden die Kinder ein kleines Stück vom Licht der Weihnachtszeit aufführen.

3. Advent:

Um 9.30 Uhr findet der **Adventsgottesdienst** in der Andreas-Kirche statt.

Am frühen Abend laden beide Coerder Kirchengemeinden zu einem **ökumenischen Adventssingen, um 17.30 Uhr**, zwischen den Glockentürmen von St. Norbert und Andreas ein. Der Chor der St. Franziskus-Gemeinde eröffnet das Adventssingen vor der St. Norbert-Kirche. Von dort ziehen wir weiter zum Andreas-Kirchplatz zum offenen Adventsliedersingen unter Beteiligung des Andreas-Singekreises. Von den Pfadfindern wird dort am Giebelhüsken das Friedenslicht aus Bethlehem weitergereicht.

4. Advent:

Adventsgottesdienst, um 9.30 Uhr. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zu Glühwein und Weihnachtsgebäck am Giebelhüsken.

GOTTESDIENSTE AN HEILIGABEND UND WEIHNACHTEN

Heiligabend, 16.00 Uhr: Hirtenfeuer auf dem Andreas-Kirchplatz für die ganze Familie

Wir versammeln uns draußen vor dem großen Weihnachtsbaum auf dem Andreas-Kirchplatz, um beim Feuerschein den altvertrauten Worten von der Geburt im Stall von Bethlehem zu lauschen. Dazu werden die Konfirmanden eine weihnachtliche Geschichte erzählen und beim Singen von traditionellen Weihnachtsliedern stimmen wir uns ein auf die Heilige Nacht.

Heiligabend, 18.00 Uhr: Christvesper in der Andreas-Kirche

Festlicher Heiligabend-Gottesdienst mit feierlicher Musik zu Weihnachten.

Aufführende sind: Maria Christina Tsiakourma (Mezzosopran) und Lydia Fischer (Orgel / Klavier).

Die Predigt hält Pfarrer Frank Beckmann.

Erster Weihnachtsfeiertag (25.12.), 9.30 Uhr:

Weihnachtsgottesdienst mit festlicher Orgelmusik (Lydia Fischer),

Predigt: Pfarrer Frank Beckmann

Zweiter Weihnachtsfeiertag (26.12.), 10.00 Uhr:

Wir laden ein zum Kantaten-Gottesdienst der Apostel-Kirchengemeinde.

In diesem Jahr findet der Kantaten-Gottesdienst – wegen der Renovierungsarbeit in der Apostelkirche – in der Observatenkirche, Schlaunstraße 3, statt.

JAHRESWECHSEL

Silvester, 31. Dezember 2025, 17.00 Uhr:

Besinnlicher Gottesdienst zum Altjahresabend

Am **Neujahrstag** findet kein Gottesdienst statt.

JAHRESLOSUNG FÜR DAS JAHR 2026

Gott spricht:

„Siehe, ich mache alles neu.“

Offenbarung 21,5

WEITERE GOTTESDIENSTE DEZEMBER – JANUAR – FEBRUAR

28.12., 11.00 Uhr: „ <i>Elfi-Gottesdienst</i> “	Pfarrer Beckmann
31.12., 17.00 Uhr: Altjahresabend	Pfarrer Beckmann
04.01., 11.00 Uhr: „ <i>Elfi-Gottesdienst</i> “	Pfarrer Beckmann
11.01., 09.30 Uhr: Matthäus 3,13-17	Pfarrer Beckmann
18.01., 09.30 Uhr: Jeremia 14, 1-9*	Pfarrer Beckmann
25.01., 11.00 Uhr: „ <i>Elfi-Gottesdienst</i> “; im Anschluss:	

„*WEIHNACHTSPLÄTZCHEN-RESTE-ESSEN*“

01.02., 11.00 Uhr: „ <i>Elfi-Gottesdienst</i> “	Pfarrer Beckmann
08.02., 09.30 Uhr: Hesekiel 2,1-10 + 3,1-3	Pfarrer Beckmann
15.02., 09.30 Uhr: Matthäus 9,14-17	Pfarrer Beckmann
22.02., 11.00 Uhr: „ <i>Elfi-Gottesdienst</i> “	Pfarrer Beckmann
01.03., 11.00 Uhr: „ <i>Frühstücksgottesdienst</i> “ mit dem Frühstückskreis	

Pfarrer Frank BECKMANN

Tel.: 16 19 788

PFARRBÜRO: Breslauer Str. 158, 48157 Münster

Pfarramtssekretärin Claudia AULKE

Tel.: 24 99 00; Fax: 24 71 30

E-Mail: ms-kg-andreas@kk-ekvw.de

Bürostunden: dienstags von 15.00 – 17.00 Uhr; donnerstags von 9.00 – 12.00 Uhr.

POST VOM PFARRER

Der Glockenturm unserer Andreas-Kirche erstrahlt im neuen Glanz. Die Restaurierung war notwendig, weil die alte Holzverkleidung marode war. Rechtzeitig vor dem Winter konnten die Arbeiten abgeschlossen werden; doch die Kosten von ca. 30.000,00 Euro haben ein großes Loch in unsere Bauunterhaltungskasse gerissen. Deshalb haben wir Sie mit unserem diesjährigen Weihnachts-Spendenbrief um Ihre Unterstützung gebeten. – Wir sind dankbar für Ihre Hilfe.



Spenden-Konto: DE25 3506 0190 0000 1331 24

Verwendungszweck: 0701-2512 + Name und Straße